

Regierungspräsidium Darmstadt

HESSEN



Maßnahmenplan

für das FFH- Gebiet
„Rotböhl“(6017-303)

Gültigkeit: ab 2009

Versionsdatum 18.06.2008

Darmstadt, den 18.06.2008

FFH- Gebiet: Rotböhl

Betreuung:	Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Kreis:	Darmstadt-Dieburg
Stadt/Gemeinde:	Weiterstadt
Gemarkung:	Gräfenhausen
Größe:	4,233 ha
NATURA 2000-Nummer:	6017-303

**Bearbeitung: Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Hauptabteilung Ländlicher Raum
Dipl. Ing. (FH) Rotraud Haußmann**

Inhalt	Seite
1. Einführung	3
2. Gebietsbeschreibung	3
3. Leitbild, Erhaltungsziel	4
3.1 Leitbild	4
3.2 Erhaltungsziel	4
4. Beeinträchtigungen und Störungen	5
5. Maßnahmenbeschreibungen	6
5.1 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (Maßnahmentyp 2)	6
5.2 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung zusätzlicher Habitats (Maßnahmentyp 5)	6
5.3 Sonstige Maßnahmen (Maßnahmentyp 6)	6
6. Report aus dem Planungsjournal	7
7. Literatur	10
8. Anhang Kartenausdruck	10
8.1 Biotoptypen	11
8.2 LRT und Wertstufen	13
8.3 Maßnahmen	15

1. Einführung

„Nach Artikel 6 der FFH Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen für die besonderen Schutzgebiete (FFH Gebiete) festzulegen. Dazu gehören Bewirtschaftungspläne und Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II der FFH Richtlinie entsprechen. Bewirtschaftungspläne oder auch Managementpläne sind in Hessen modular zusammengesetzt. Die wichtigsten Module sind die Grunddatenerfassung und der mittelfristige Maßnahmenplan.“ (Erlass des HMULV V12.1-1275 vom 18. März 2005)

Im vorliegenden Maßnahmenplan wird das FFH- Gebiet „Rotböhl“ (6017-303) behandelt.

1938 wurden Teile des „Großen Rotböhl“ als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen. Die Ausweisung des gesamten Gebietes erfolgte 1950.

1964 wurden dann Teilbereiche durch die Gemeinde Gräfenhausen als Industriegebiet ausgewiesen und somit die Grenzen noch mal geändert.

Der mittlere Teil wurde noch nach 1978 landwirtschaftlich genutzt, zuletzt bis 1983 durch den Jagdpächter.

Danach wurde auf dieser Fläche Samen aus dem NSG Griesheimer Sand aufgebracht.

1986 wurden stark eutrophierte Flächen, sowie Schutt und Gartenabfälle von der Düne abgeschoben und einzelne Kiefern umgesetzt.

Zum heutigen Zeitpunkt findet man in dem Gebiet Pionierstadien, Sandrasen, Brachestadien und lockere Kiefernbestände.

Pflege erfolgt durch Mahd und Beweidung, eine landwirtschaftliche Nutzung findet nicht mehr statt.

Die Grunddatenerfassung (GDE) wurde im Jahr 2002 durch die „Bürogemeinschaft Angewandte Ökologie“ vorgelegt, wodurch die Grundlage für die Aufstellung des mittelfristigen Maßnahmenplans geschaffen wurde.

2. Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet „Rotböhl“ liegt in der Nordspitze eines großflächigen, ca. 10 km breiten Flugsanddüngürtels, der sich zwischen Darmstadt und Rastatt erstreckt

Die Fläche des FFH-Gebietes „Rotböhl“ besteht aus dem nördlich gelegenen „Großen Rotböhl“ und dem südlich gelegenen „Kleinen Rotböhl“, sie beträgt 4,233 ha.

Das Gebiet liegt ca. 750 m östlich des Siedlungsrandes von Gräfenhausen unmittelbar südlich an das Gewerbegebiet „Rotböhl“ angrenzend.

Alle betroffenen Flurstücke befinden sich im Besitz der Stadt Weiterstadt.

In dem sommerwarmen-wintermilden Klima beträgt die Jahresdurchschnittstemperatur 9,0 - 9,5° C, die Niederschläge betragen 500-700 mm im Jahr.

Die Schutzwürdigkeit des Gebietes beruht auf der Tatsache, dass es den Rest der größten erhaltenen kalkhaltigen Flugsanddüne mit Steppenrasen und Blauschillergrasfluren der Untermainebene darstellt. Das „Rotböhl“ beherbergt ausgesprochen gut erhaltene Sandrasenflächen mit Blauschillergrasfluren und subkontinentalen Steppenrasen.

3. Leitbild, Erhaltungsziel

3.1 Leitbild

Die prioritären Lebensraumtypen, wie der Subpannonische Steppen-Trockenrasen und der Trockene, kalkreiche Sandrasen mit ihren überregional bedeutsamen Pflanzengesellschaften und den biotop- bzw. gebietstypischen und in ihrem Bestand bedrohten Pflanzen- und Tierarten sind bereits sehr gut erhalten und sollen weiterhin so erhalten, gefördert und entwickelt werden.

Zur Erweiterung der biotischen Diversität sollen die Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis mit ihren Gesellschaften auf sauren Sanden mit einbezogen werden. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist eine Priorisierung aller im Gebiet vorhandener Sandrasen-LRTs nicht sinnvoll, da gerade das Nebeneinander dieser Lebensraumtypen als besonders wertsteigernd für das Gesamtgebiet einzustufen ist.

Die Bezeichnungen der LRTs haben sich seit der Grunddatenerhebung geändert.

LRT	früher	heute
2330	Offene Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis auf Binnendünen	Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis
*6120	Subkontinentale Blauschillergrasrasen	Trockene, kalkreiche Sandrasen
*6240	6211 Subkontinentale Steppenrasen	Subpannonische Steppen-Trockenrasen

3.2 Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH- Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis.

Erhaltung des Offenlandcharakters

Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung.

***6120 Trockene, kalkreiche Sandrasen und**

***6240 Subpannonische Steppentrockenrasen**

Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes.

Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung.

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie

nicht vorhanden

Erhaltungsziel Wertstufe der FFH-Lebensraumtypen

EU Code	Name des LRT	Erhaltungszustand Ist (GDE 2002)	Erhaltungszustand Soll 2008	Erhaltungszustand Soll 2014	Erhaltungszustand Soll 2020
2330	Offene Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> auf Binnendünen	B	B	B	B
2330	Offene Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> auf Binnendünen	C	C	C	B
*6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	A	A	A	A
*6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	B	B	B	A
*6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	C	C	B	B
*6240	Subpanonische Steppen-Trockenrasen	A	A	A	A
*6240	Subpanonische Steppen-Trockenrasen	B	B	B	A

Erläuterung der Tabellen: Bewertung des Erhaltungsziels

A = hervorragende Ausprägung, B = gute Ausprägung, C = mittlere bis schlechte Ausprägung

Durch die bereits durchgeführten Maßnahmen wird es zur Entwicklung weiterer LRT-Flächen kommen. Für den LRT 2330 werden keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten gesehen.

Das große Artenspektrum der hier vorkommenden Pflanzen- und Tierarten wird durch die unterschiedlichen Substrate und das Nebeneinander der verschiedenen Sukzessionsstadien gefördert.

Die Biotoptypen unterliegen einer durchaus gewollten Dynamik.

Erhaltungsziel Wertstufe der Populationen für die FFH- Anhang II- Arten

Entfällt

4. Beeinträchtigungen und Störungen

Wesentliche Beeinträchtigungen innerhalb der vorkommenden LRT sind Ausbreitung nichtheimischer und LRT-fremder Arten, allen voran *Calamagrostis epigejos* und *Berteroa incana*, sowie Vergrasung durch *Poa angustifolia*.

Beeinträchtigung und Störungen in Bezug auf die LRT

EU Code	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH- Gebietes
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	Ausbreitung nichtheimischer Arten, <i>Calamagrostis epigejos</i> , <i>Berteroa incana</i> , Hundekot, Beschattung	keine
*6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	Ausbr.nichtheimischer Arten, <i>Calamagrostis epigejos</i> , <i>Berteroa incana</i> , Verbuschung	keine
*6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Ausbreitung nichtheimischer Arten, Vergrasung durch <i>Poa angustifolia</i> , Verbuschung, Beschattung	keine

5. Maßnahmenbeschreibungen

5.1 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind. (Maßnahmentyp 2)

Aufgrund der Verzahnung der LRT und der Wertstufen bei gleicher Maßnahme, werden hier auch Flächen aus dem Maßnahmentyp 3 „behandelt“.

Als Erhaltungsmaßnahme sollte die bereits nach dem vorliegenden Pflegeplan durchgeführte Beweidung mit Eseln (optional anderen Tierarten -ein damit einhergehendes Öffnen der Vegetationsdecke ist erwünscht), sowie eine Mahd zur Förderung und Entwicklung der LRT-Flächen durchgeführt werden. Die für diese Pflegemaßnahmen bereits abgeschlossenen HELP- Verträge sollen auf alle Fälle bei Ablauf erneuert werden. Die einzelnen ausgesparten „Nullflächen“, die für die wissenschaftlichen Begleituntersuchungen aus der Pflege ausgenommen sind, sind zu beobachten und bei Negativentwicklung auch in die Pflege mit ein zu beziehen. Aufkommender Gehölzjungwuchs im Offenland ist wiederkehrend und behutsam zu entfernen.

Auf einigen Flächen ist eine Entbuschung durchzuführen, um eine Beschattung der LRT-Flächen zu verhindern.

5.2 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (Maßnahmentyp 5)

Zur Entwicklung weiterer LRT-Flächen, sollte die Mahd-Beweidung auch in den Randbereichen des FFH-Gebietes durchgeführt werden.

Die lockeren Kiefernbestände sollten durchlichtet und hier vorkommende Strauchgehölze, z.B. Schlehe und Holunder an einer Ausbreitung gehindert werden. Außerdem sind einige einzeln stehende Gehölze (Kiefern, Sträucher und Ginstergebüsch) zu entfernen bzw. zu reduzieren.

5.3 Sonstige Maßnahmen (Maßnahmentyp 6)

Am westlichen Rand des Großen Rotböhls, sollte eine Infotafel aufgestellt werden, insbesondere im Hinblick auf das geplante Bauvorhaben.(Parkplatzerweiterung des Möbelmarktes).

6. Report aus dem Planungsjournal

Maßnahme	Maßnahme Code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Größe Soll	Kosten gesamt Soll
Mischbeweidung	1.2.3.5.	Gewährleistung und Wiederherstellung der LRTn 6120, 6240 und 2330	2	ja	1,83	0,00



Beseitigung von Neuaustrieb	1.9.5.2.	Gewährleistung des günstigen Erhaltungszustandes für die LRTn 6240, 6120 und 2330	2	ja	1,83	0,00
-----------------------------	----------	---	---	----	------	------



Maßnahme	Maßnahme Code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Größe Soll	Kosten gesamt Soll
Entbuschung Auslichtung	1.9.5.3.	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der LRTn 6120, 6240 und 2330	2	nein	0,63	0,00



Beseitigung von Neuaustrieb	1.9.5.2.	Entwicklung sonstiger Flächen zu LRTn	5	ja	1,64	0,00
-----------------------------	----------	---------------------------------------	---	----	------	------



Maßnahme	Maßnahme Code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Grundmaßnahme	Größe Soll	Kosten gesamt Soll
Entbuschung Auslichtung	1.9.5.3.	Entwicklung weiterer Flächen zu LRTn 6120 und 6211	5	ja	0,98	0,00



Mischbeweidung	1.2.3.5.	Entwicklung weiterer Flächen zu LRTn 6120 und 6240	5	ja	1,64	0,00
----------------	----------	--	---	----	------	------



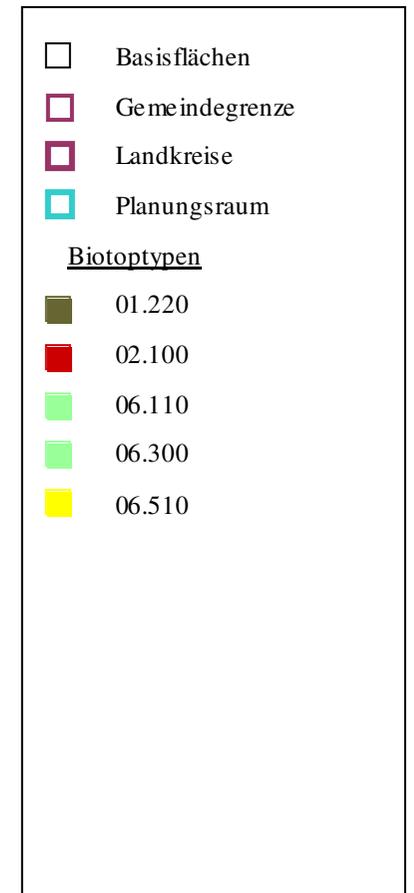
Informationstafel	14.3.	Schutz und Sicherung des Gebietes	6	ja	1 Stück	0,00
-------------------	-------	-----------------------------------	---	----	---------	------

7. Literatur

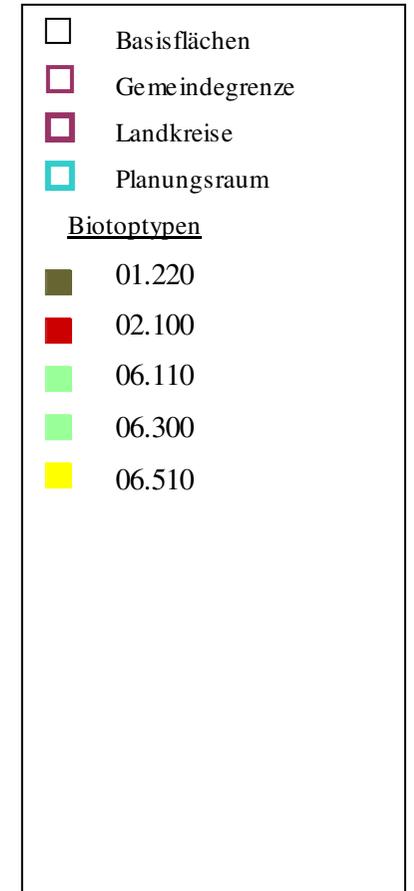
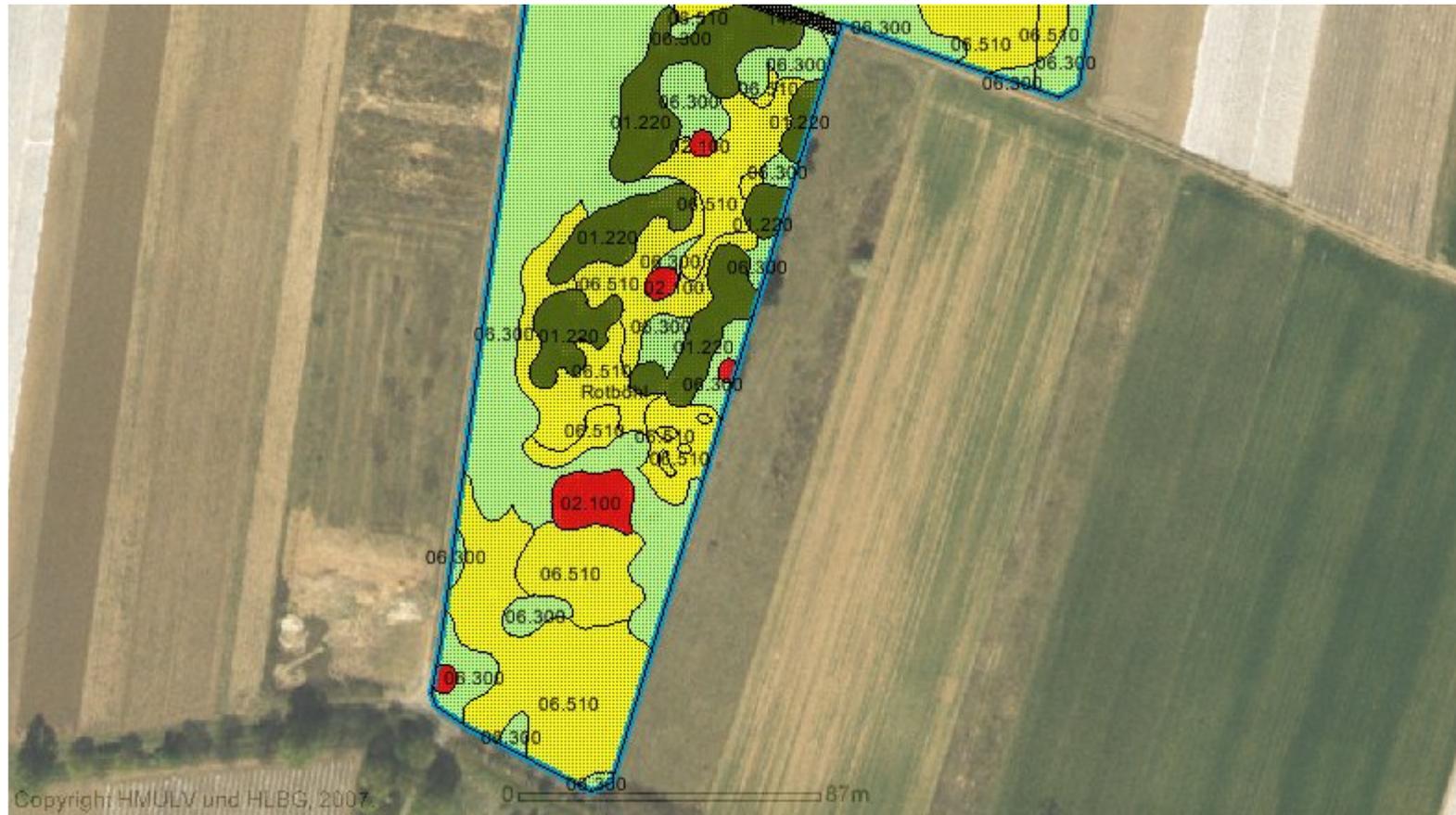
- Erlass des HMULV V12.1-1275 vom 18. März 2005
- Leitfaden für die Erarbeitung und Umsetzung der Maßnahmenpläne
- GDE zum FFH- Gebiet „Rotböhl“

8. Anhänge

8.1 Biototypen Nord



8.1 Biotoptypen Süd



8.2 LRT und Wertstufen Nord



8.2 LRT und Wertstufen Süd



8.3 Maßnahmen



- Basisflächen
- Gemeindegrenze
- Landkreise
- Planungsraum

Maßnahmen

- (49) 1.9.5.3
- (50) 1.2.3.5, 1.9.5.2, 1.9.5.3
- (51) 1.2.3.5, 1.9.5.2, 14.3
- (53) 1.2.3.5, 1.9.5.2